

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 12

Rubrik: Delegirtenversammlung des Schweizer. Gewerbevereins in Freiburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 12

Organ
für
die schweizer.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Senn-Holdinghausen.

IX.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

St. Gallen, den 17. Juni 1893.

Wochenpruch: O ihr Föhren wie seid ihr so nützlich, und ihr Fischen wie seid ihr so förchtig;
Und du Leben wie bist du so nützlich, und ihr Menschen wie seid ihr so förchtig?

Delegiertenversammlung
des
Schweizer. Gewerbevereins
in
Freiburg.

Sonntag den 18. Juni 1893.

Programm:

Samstag den 18. Juni:

Nachmittags Empfang der Delegierten nach Ankunft der
Züge in der Bahnhof-Restaurant 2. Klasse. Anweisung
der Quartiere.

Abends 9 Uhr: Gemüthliche Vereinigung im Lokal des Ge-
werbevereins, Brasserie Peier, Lindenstrasse (rue du
Tilleul).

Sonntag den 18. Juni:

7 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Rathause.

9 Uhr: (Punkt!) Beginn der Delegiertenversammlung im
Großratsale im Regierungsgebäude, gegenüber der Linde.

1 Uhr: Gemeinshaftliches Mittagessen im Hotel Falken.

4 Uhr: Orgelfkonzert im Münster.

5 Uhr: Spaziergang zum Viadukt Grandfey. Besuch der
Hängebrücken und anderer Sehenswürdigkeiten.

8 Uhr: (Abends) Gemüthliche Vereinigung im Hotel Bellevue.

Montag den 19. Juni.

8 Uhr: (Vormittags) Frühschoppen im Vereinslokal. Spa-

ziergang: Untere Stadt — Elektrizitäts- und Wasserwerke
in Maigrange — Elektrotechnische Werkstätten der Jura-
Simplonbahn beim Bahnhof.

12 Uhr: Gemeinshaftliches Mittagessen.

2 Uhr: Spaziergang nach Marly. Besuch der Papierfabrik
und Fabrik elektrischer Accumulatoren.

Abzeichen:

Quartierkomite: Blaue Rosette.

Empfangskomite: Weiße Rosette.

Organisationskomite: Schwarz-weiße Rosette.

Finanzkomite: Gelbe Rosette.

Wirtschaftskomite: Rote Rosette.

Kreis Schreiben Nr. 135

an die
Sektionen des Schweiz. Gewerbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Folgende Vereine wünschen als Sektionen aufgenommen
zu werden: Der Handwerkerverein Gais (Appenzell A. Rh.)
mit 21 Mitgliedern; der Schweizerische Messerschmiede-Ver-
band, Sitz in Zürich, mit circa 30 Mitgliedern.

Die statutarische Einsprachefrist wird hiemit eröffnet.

Mit Rücksicht auf mehrfache Anfragen erlauben wir uns
darauf aufmerksam zu machen, daß für die Vertretung der
Sektionen an der diesjährigen Delegiertenversammlung (18.
Juni) § 6 der bisherigen Statuten, und nicht der neue An-

trag des Zentralvorstandes betreffend Statutenrevision maßgebend ist. Die Sektionsvorstände werden ferner eingeladen, die Zahl der Delegierten und sonstigen Teilnehmer an unserer Jahresversammlung in Freiburg sowohl dem dortigen Quartierkomite, bezw. Herrn Schlossermeister Gougain in Freiburg, als auch unserm Sekretariate in Zürich möglichst frühzeitig, d. h. bis spätestens 16. Juni abends, mitteilen zu wollen. Zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung sind alle Mitglieder unserer Sektionen bestens willkommen. Wir hoffen angesichts der wichtigen Traktanden auf recht zahlreiche Beteiligung.

Die Herren Delegierten werden ersucht, rechtzeitig zu erscheinen, damit die Versammlung punkt 9 Uhr eröffnet werden kann.

Der Jahresbericht mit Jahresrechnung pro 1892 ist Ende Mai versendet worden und kann bei Mehrbedarf nachbezogen werden.

Unserer Einladung an die Sektionen, uns ihre Ansichten bezüglich der Anregung des kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins Appenzell A.-Rh. betreffend Stellennachweis für junge Handwerker kundgeben zu wollen (vergl. Kreis Schreiben Nr. 133 vom 15. März 1893), haben bis jetzt nur wenige Sektionen Folge geleistet; wir erlauben uns daher, diese der Prüfung würdige Anregung nochmals in Erinnerung zu rufen, damit die nächstens sich versammelnde Zentralprüfungskommission gestützt auf die Stimmung in den beteiligten Kreisen Beschluß fassen kann.

In diesem Sommer bietet sich wieder Gelegenheit, die Früchte des Gewerbefleißes zweier Kantone kennen zu lernen. Am 1. Juli wird in Luzern und am 6. August in Frauenfeld auf die Initiative und durch die Thatsache unserer dortigen Vereinsgenossen eine kantonale Gewerbeausstellung eröffnet werden. In beiden Ausstellungen werden zirka 500 Aussteller der verschiedensten Gewerbe und Industriezweige uns ihr bestes Können vorführen. Wir sind von vorn herein überzeugt, daß an diesen beiden Ausstellungen sehr schöne Leistungen zu Tage treten werden und daß jeder strebsame Handwerker hier mannigfache Belehrung und Anregung finden dürfte für seine eigene Berufstätigkeit — denn an solchen Ausstellungen wird in mancher Richtung dem Kleingewerbetreibenden mehr und besseres geboten, als an den großen nationalen oder internationalen Schausstellungen. Wir möchten die Sektionen einladen, diese Veranstaltungen unserer Vereinsgenossen durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen und sind versichert, daß sie an beiden Orten herzliche Aufnahme finden werden. Gemeinsame Ausstellungsbesuche sind überdies wohl geeignet, die Freundschaft unter Mitgliedern, die Kollegialität unter Berufsgegnossen zu fördern und zu festigen.

Mit freundeidgenössischem Gruß

Für den leitenden Ausschuß,

Der Präsident:

Dr. J. Stöfel.

Der Sekretär:

Werner Krebs.

Verschiedenes.

In Luzern wird die letzte Hand an die Ausschmückung der Ausstellung gelegt und das Mögliche geleistet, um die Ausstellung ja auf den festgesetzten Zeitpunkt, den 1. Juli, eröffnen zu können. Die Wirtschaft ist bereits installiert und dient vorläufig den vielen in der Ausstellung beschäftigten Arbeitern und Angestellten. Ueberall wird angestrichen, dekoriert, tapeziert und geweißelt; je einzelne Schreiner lassen sogar vom Gypser ganze Zimmer im entsprechenden Stile der auszustellenden Zimmereinrichtungen erstellen. Im großen

Garten werden Spritzbrunnen, Pavillons mit der Kunst der Gärtner abwechseln. Ueberhaupt verspricht die Ausstellung in jeder Beziehung ein wahres Bijou zu werden.

Bahnhofsanlage in Zug. Der Bundesrat hat am Dienstag in betreff des neuen Bahnhofes in Zug seinen definitiven Entscheid getroffen. Derselbe geht dahin, daß weder die Vorlage der Nordostbahn, noch die Begehren der zugerischen Behörden vollständig gutgeheißen wurden, indem vielmehr ein den Verhältnissen entsprechendes Vermittlungsprojekt zur Ausführung gelangen wird.

Bauwesen in Zug. Nach Beschluß der Einwohnergemeinde sollen alle Bauten in der Nähe des versunkenen Gebietes am See verboten werden. Ferner wurde beschlossen, die ehemalige Gerberei Hediger zu expropriieren, um das Gelände an der Stelle der letzten Katastrophe noch mehr zu sichern.

Schulhausbaute. Die Sekundarkreis schulgemeinde Stammheim hat in ihrer Versammlung vom letzten Sonntag die Pläne für das neue Sekundarschulhaus mit einem Kostenvoranschlag von 60,000 Fr. einstimmig genehmigt. Der Bau soll derart gefördert werden, daß derselbe bis anfangs Winter unter Dach gebracht werden kann. Es giebt einen stattlichen Bau mit zwei Schulzimmern und Lehrerwohnung.

Elektrizitätswerk Horgen. Horgen beabsichtigt die Erstellung eines eigenen Elektrizitätswerkes unter Berücksichtigung der Wasserkraft des Aabachweisers; von anderer Seite wünscht man Anschluß an das „Elektrizitätswerk an der Sihl.“

Thurgauer Kantonale Gewerbeausstellung. Mit der diesjährigen kantonalen Gewerbeausstellung wird eine Verlosung verbunden; die erste Serie umfaßt 30,000 Lose. Für die Verlosung werden Ausstellungsgegenstände angekauft; ein Komite von sieben Mitgliedern, dem der Regierungsrat einen staatlichen Delegierten beigegeben hat, besorgt die Verlosung und alle Vorarbeiten.

Schweizerisches Polytechnikum. Der Vorstand der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker richtet folgende Eingabe an den eidgenössischen Schulrat: An der mechanisch-technischen Abteilung des Polytechnikums sei ein besonderes Kolleg zu errichten über Elektrotechnik verbunden mit Übungen des Projektierens und Konstruierens auf elektrischem Gebiete. Der gesamte elektrotechnische Unterricht sei auf eine größere Semesterzahl zu verteilen. Es sei an der Ingenieur- und chemisch-technischen Abteilung ebenfalls dem Studium der Elektrotechnik mit Berücksichtigung der diesen Fachrichtungen näher stehenden Gebiete ein gebührender Umfang einzuräumen.

Simplon-Durchstich. Im Verwaltungsrate der Jura-Simplonbahn erklärte Direktionspräsident Auchonnet, es sei gelungen mit einem Konsortium, an dessen Spitze die Gebrüder Sulzer in Winterthur stehen, einen Vertrag betreffend Simplon-Durchbohrung (Baststunnel) für 50 Millionen abzuschließen. Gebrüder Sulzer erklären sich für 1½ Jahr an ihre Offerte gebunden.

In Altdorf wurde eine Säge mit starker Wasserkraft von einer Basler Firma angekauft, und es wird dieser Kauf mit dem alten Projekt, Altdorf und Flüelen durch einen Tram zu verbinden und an beiden Orten die elektrische Beleuchtung einzuführen, in Verbindung gebracht.

Wasserversorgung Kreuzlingen. In Kreuzlingen soll nach den Plänen und Beschrieben von Ingenieur Kurfsteiner in St. Gallen eine Wasserversorgungsanlage erstellt werden. Das Wassergewinnungsprojekt ist von Herrn Quelltentechniker Albrecht von Wülach ausgearbeitet worden. Im Herbst 1890 begannen die Wassergewinnungsarbeiten mit Erstellung eines Probefschachtes im Kreuzlinger Bürgerwalde. Im Jahre 1891 wurde nach Anleitung des Herrn Albrecht der Bau eines Stollens in Angriff genommen, der heute bis zu einer Länge von 690 Meter vorgetrieben ist. Der Stollen liefert heute 200 Minutenliter Wasser und Herr Albrecht versichert, das Erträgnis werde sich, wenn der Stollen noch um 140 Meter länger gemacht und mit dem Probefschacht in Verbindung ge-